

Neues Angebot für Unternehmer und Arbeitnehmer

Der Sozialfonds, die beiden Krankentaggeldversicherungen Concordia und Freiwillige Krankenkasse Balzers sowie die AHV/IV/FAK-Anstalten haben eine Zusammenarbeit beschlossen, durch welche in Liechtenstein das Integrierte Case Management eingeführt wird.

Dieses dient der Vermeidung von Langzeitabsenzen beim Arbeitsplatz. Hiervon sollen sowohl Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber als auch besonders Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer profitieren.

Liechtenstein steht unmittelbar vor der Einführung des Integrierten Case Managements. Damit wird sowohl den Unternehmen als auch den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein Angebot unterbreitet, welches in einigen Ländern Europas schon Standard ist. Ziel des Integrierten Case Managements ist, Langzeitabsenzen beim Arbeitsplatz zu reduzieren. Hiervon sollen einerseits die betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und andererseits die Unternehmen bzw. Arbeitgeber profitieren. «Besonders bei Arbeitsunfähigkeit ab einem Monat steigt die Hürde des Wiedereinstiegs rapide an. Unabhängig von der Ursache der Absenz ist es von grundlegender Bedeutung, dass der Kontakt zwischen Arbeitgeber und Arbeitskollegen einerseits und dem betroffenen Arbeitnehmer andererseits aufrechterhalten bleibt. Wichtige Voraussetzung in diesem Prozess ist ein vertrauensvoller Umgang miteinander, bei dem der einzelne Mitarbeiter spürt, dass der Arbeitgeber und die Vorgesetzten sowie seine Arbeitskollegen ihn als Menschen wertschätzen, seine Probleme ernst

nehmen und ihm helfen wollen», so Walter Fehr, Geschäftsführer des Sozialfonds.

Betreuung/Begleitung im Zentrum

Beim Integrierten Case Management stehen Betreuung und Begleitung und nicht Überwachung und Kontrolle des Arbeitnehmers auf dem Weg zurück ins Berufsleben im Zentrum. «Um eine bestmögliche Betreuung und Begleitung gewährleisten zu können, haben sich der Sozialfonds als grösste Vorsorgeeinrichtung Liechtensteins, die beiden führenden Krankentaggeldversicherungen Concordia und Freiwillige Krankenkasse Balzers (FKB) sowie die AHV/IV/FAK für ein Integriertes Case Management zusammengeschlossen, um dem Arbeitnehmer optimale Voraussetzungen für die Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit bieten zu können», wie Walter Fehr ausführt.

Hinzu kommt, dass dieses Angebot kostenlos bereitgestellt wird. Sowohl für die Arbeitgeber als auch für die Arbeitnehmer ist diese Dienstleistung kostenlos. Alle Kosten werden vom Sozialfonds, von der jeweiligen Krankentaggeldversicherung und von der AHV/IV/FAK getragen. Um ein Integriertes Case Management einzuleiten, meldet der Arbeitgeber seiner Krankentaggeldversicherung eine anhaltende Absenz eines Arbeitnehmers spätestens am 10. Tag.

Diese Absenkmeldung erfüllt die Anmeldung für das Krankentaggeld bei der Krankentaggeldversicherung sowie die gesetzliche Meldepflicht nach sechs Wochen an die IV. Je nach Fall kann in der Folge die Krankentaggeldversicherung einen speziell ausgebildeten Case Manager einsetzen.

«Im Mittelpunkt der Bemühungen jedes Case Managers steht der Arbeitnehmer bzw. Patient. Als Bindeglied



Vertragsunterzeichnung hinsichtlich der Zusammenarbeit bezüglich des Integrierten Case Managements: Giuseppe Puopolo, Freiwillige Krankenkasse Balzers; Walter Kaufmann, AHV/IV/FAK-Anstalten; Walter Fehr, Sozialfonds; Michael Hasler, Krankentaggeldversicherung Concordia (v. l.). Bild pd

zwischen Arbeitnehmer, Arzt und/oder Therapeut und der Krankentaggeldversicherung erfasst der Case Manager im Einzelfall die Situation, klärt Bedürfnisse ab und erarbeitet zusammen mit dem Betroffenen Lösungsansätze. Selbstverständlich setzen die Handlungen des Case Managers das ausdrückliche Einverständnis des Arbeitnehmers voraus. Nur dann kann der Case Manager helfen und mit anderen Personen wie beispielsweise dem behandelnden Arzt in

Kontakt treten und die zur Fallbehandlung notwendigen Informationen austauschen. Die Vertraulichkeit sowie der Datenschutz bleiben auf jeden Fall gewährleistet und sind mit dem Datenschutzbeauftragten abgestimmt», wie Walter Fehr weiterführend betont.

Einfache Teilnahme

Vom Integrierten Case Management können alle Arbeitgeber und -nehmer profitieren, die beim Sozial-

fonds angeschlossen und bei der Concordia Liechtenstein oder bei der Freiwilligen Krankenkasse Balzers eine Krankentaggeldversicherung abgeschlossen haben. Der Arbeitgeber muss lediglich das ICM-Anmeldeformular unterzeichnen und an den Sozialfonds retournieren. Dieses Formular steht auch auf der Internetseite www.sozialfonds.li unter der Rubrik Formulare und Dokumente als PDF zum Download zur Verfügung. (pd)